

Tansania *Information*



Mission
EineWelt

Kein Pressedienst – Nur zur Information

10 / 2025 – Oktober

Zusammengefasste Meldungen aus: Aljazeera, BBC, The Chanzo, The Citizen, The Conversation, Daily/Sunday News (DN), The East African, The Guardian, Thomson Reuters und anderen Zeitungen und Internet-Nachrichtendiensten in unregelmäßiger Auswahl

Wechselkurs 30.09.2025 für € 1,-- TZS 2.881,36 (www.exchange-rates.org)

INHALT

AUSSENBEZIEHUNGEN	2
Elsie Kanza, EAC-Handel	
INNENPOLITIK/WAHL	2
Jamii Forums, Debattenkultur, Gegenkandidaten, Luhaga Mpina, Tundu Lissu, Vision 2050	
WIRTSCHAFT	4
Gemüse- und Obstanbau, MV Mwanza, Schulden, Kleinbauern, Flugverkehr, Liganga-Mchuchuma, Bank of Tanzania, 69. IAEA	
GESELLSCHAFT	6
Krankenversicherung, AMECEA, Leichtathletik Weltmeisterschaft in Tokio, Einwanderer, Katholische Kirche, Erzbischof Novatus Rugambwa	
UMWELT	7
Plastikmüll	
SANSIBAR	8
Fliegende Händler, Wahl, Abass Ali Mwinyi, Häfen	

Zu abonnieren beim Herausgeber, kostenlos, Spende erbeten auf das unten angegebene Konto

Herausgeber: Referat Afrika, Postfach 68, 91561 Neuendettelsau, Tel: 09874/91302

Redaktion: Diane Winkler - Mission Eine Welt: www.mission-einewelt.de

Internet: www.tansania-information.de - eMail: africa@mission-einewelt.de

Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11, BIC:GENODEF 1EK1

AUSSENBEZIEHUNGEN

Elsie Kanza

Als Elsie Kanza 2021 in Washington als Tansanias neue Botschafterin antrat, befand sich das bilaterale Handelsergebnis bei 380 Mio. \$. Seither hat es 1,4 Mrd. \$ erreicht und damit sogar Kenia, Nigeria und die Elfenbeinküste überholt. Die Karriere-Wirtschaftswissenschaftlerin, die ihrem Land zuletzt in der Schweiz gedient hatte, hatte bei ihrer Ankunft bereits fertig ausgearbeitete Pläne im Gepäck. Mit ihrer Prämisse "Shift the narrative from aid to trade", ganz im Sinne von Präsidentin Hassans Wirtschaftsdiplomatie, hat sie sich in Washington Respekt erworben. Mit ihrer Netzwerkarbeit stimmt sie sich eng mit der Tanzanian American Chamber of Commerce und dem Tanzanian Trade Office in Dallas ab. Innerhalb von vier Jahren hat sie Tansania vom Randdasein in der amerikanischen Wirtschaftsstatistik zu einem wichtigen Gesprächs- und zunehmend strategischen Partner katapultiert. Elsie Kanzas Einfluss geht mittlerweile über den bilateralen Handel hinaus.

Citizen, 17.09.2025

EAC-Handel

Bei einer Zusammenkunft mit der Generalsekretärin der Ostafrikanischen Gemeinschaft, Veronica Nduva, in Dar es Salaam am 16. September, haben sich Vertreter der Privatwirtschaftssektors über das Fortbestehen nichttarifärer Handelshemmnisse beklagt. Tatsächlich haben Tansanias Nachbarn ihre Grenzen für tansanische Produkte und Leistungen geöffnete, während Tansania die Nachbarn durch die Errichtung künstlicher Barrieren in ihrem Export einschränkt. Dass Tansania 2023 mit den Nachbarn einen Handelsüberschuss von 4,9 Mrd. \$ erwirtschaftete und damit weit vor Kenias 2,8 und Ugandas 2,1 Mrd. \$ liegt, weist Tansania als Hauptprofiteur der Wirtschaftsgemeinschaft aus. Das Ungleichgewicht und Tansanias protektionistisches Vorgehen sei, so die Vorsitzende Angelina Ngalula der Tanzania Private Sector Foundation, nicht hinnehmbar. Nur 19 Mrd. \$ des Gesamthandelsvolumen von 109 Mrd. \$ der EAC würden innerhalb des Blocks erwirtschaftet. Dabei beanspruche die EAC in Afrika eine Vorreiterrolle als Handelsgemeinschaft. Die Politik, so der Vorsitzende Hussein Sufiani der Confederation of Tanzania Industries, müsse sich endlich zu einer tatsächlichen Harmonisierung durchringen und sich von nationalistischen Interessen und Protektionismus verabschieden. Eine lediglich rhetorisch existierende Union helfe den 300 Mio. Menschen in der EAC nicht.

Die Wirtschaftsvertreter ersuchten die EAC-Generalsekretärin um Vermittlung. Diese bekannte sich zu einem angestrebten Wirtschaftswachstum innerhalb der EAC bis 2030 von 40 %. Sie gab zu bedenken, dass sich die aus der EAC exportierten Güter noch immer auf einem zu geringen Wertschöpfungsniveau befänden und im Wesentlichen unverarbeitete Landwirtschaftsprodukte seien. Auf die Klagen der Privatwirtschaft reagierte der gleichfalls anwesende tansanische Minister für auswärtige Angelegenheiten und ostafrikanische Zusammenarbeit, Mahmoud Thabit Kombo, mit einer Aufforderung zu mehr Proaktivität. Die Regierung habe bei der EAC einen Staatssekretär, Stephen Mbundi, den die Privatwirtschaft zu wenig beanspruche. Mbundi gibt an, 98 % der Handelshemmnisse hätten ihren Ursprung bei den Geschäftsleuten selbst.

EastAfrican, 20.09.2025

INNENPOLITIK/WAHL

Jamii Forums

Die Tanzania Communications Regulatory Authority hat Jamii Forums, eine bedeutende afrikanische in Tansania gegründete Medienplattform, die online-Debatten und –Diskussionen auf Kiswahili ermöglicht, vorübergehend für 90 Tage, beginnend mit dem 6. September, gesperrt. Anlass war die Veröffentlichung von vermeintlich irreführenden Inhalten und Respektlosigkeit gegenüber der Präsidentin. Zuvor waren von der Polizei die Büroräume des Internetportals nach seinem Geschäftsführer Maxence Melo durchsucht worden. In einem Interview verteidigt sich Melo, die kritisierten Inhalte seien zuvor schon in den sozialen Medien präsent gewesen. Seit der Sperrung ist der Datenverkehr Jamii Forums um 50 % von 4 Mio. auf 2 Mio. täglich gesunken.

TheChanzo, 06./16.09.2025

Debattenkultur

Traditionell gibt es in Tansania seit Einführung der Mehrparteiendemokratie 1995 keine Debatten zwischen Regierung und Opposition im Vorfeld der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen, obwohl das Interesse an substanzieller politischer Diskussion in der Öffentlichkeit spürbar zunimmt. Zwar gab es anfangs entsprechende Versuche, doch die Weigerung der CCM-Präsidentschaftskandidaten führte zum Boykott auch der Vertreter der Oppositionsparteien. Ursache sei vor allem, dass sich die Politik weiterhin auf Massenkundgebungen stütze, um Wähler zu überzeugen, so Professor Makame Ali Ussi von der State University Zanzibar. Bei Kundgebungen könne man Versprechungen machen, deren Umsetzung man nicht darlegen müsse. Außerdem sei die Angst der Kandidaten groß, in der Konfrontation bei „Live-Auftritten“ ungewollt das Profil ihrer Gegner zu schärfen. Außenseiter gewöhnen allein durch ihre Anwesenheit an Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit. Deshalb seien Spitzenreiter wenig motiviert, sich an Debatten zu beteiligen, erklärte Dr. Onesmo Kyauke von der University of Dar es Salaam.

Guardian, 08.09.2025

Gegenkandidaten

Beobachter der Wahlkampagnen beklagen, dass sich Gegenkandidaten mit einem Platz in der 2. Reihe zufriedengeben und der CCM-Kandidatin kaum etwas entgegenzusetzen haben. Nach der Ausschaltung echter Rivalen durch die Wahlaufsichtsbehörde hat auch das Interesse der Öffentlichkeit an der Wahl stark nachgelassen. Obwohl die landesweiten Kundgebungen große Massen anziehen, sagen Experten bereits eine geringe Wahlbeteiligung voraus. Befragte Bürger gehen davon aus, dass CCM die Wahl wie schon 2020 manipulieren und für sich entscheiden wird. CCM stützt sich auf eine gefüllte Wahlkampfkasse und die Unterstützung durch Wirtschaftsbosse, womit die übrigen 16 Oppositionsparteien auch nicht im Ansatz mithalten können. ACT-Wazalendo müht sich, auch ohne Präsidentschaftskandidaten mitzuhalten. Die Präsenz der unterfinanzierten Oppositionsparteien ist kaum spürbar, während die CCM allgegenwärtig scheint. Ihre Inhalte unterscheiden sich inhaltlich kaum von jener der CCM. Kaum eine von ihnen wagt es, sich für eine neue Verfassung starkzumachen. Nur bei der ersten Mehrparteienwahl 1995 fand eine echte Wahl zwischen mehreren Kandidaten unterschiedlicher Parteien statt. Seither spielt die Opposition nur noch eine marginale Rolle.

Luhaga Mpina

Am 11. September ließ der Oberste Gerichtshof Tansanias Luhaga Mpina als Präsidentschaftskandidat für ACT-Wazalendo zu. Die Entscheidung der Wahlkommission sei nicht verfassungsmäßig und habe gegen das Recht des Kandidaten und seiner Partei auf Anhörung verstoßen. Am 13. September erhielten daraufhin Mpina und sein Running Mate Fatma Abdulhabid Ferej ihre Wahlzulassung. Die Reinstallierung des prominenten Gegenkandidaten lässt das Wahlgeschehen wieder Fahrt aufnehmen.

EastAfrican, 06./13.09.2025, Citizen, 12.09.2025

Am 14. September legten zwei Parteien, die Alliance for African Farmers Party (AAFP) und die National Reconstruction Alliance (NRA), gemeinsam mit dem Generalstaatsanwalt, Einspruch gegen die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs ein. ACT-Wazalendo wehrt sich mit dem Hinweis, Präsidentin Hassan habe in ihrer Partei entgegen den ACC-Parteistatuten ebenfalls kein Wahlverfahren durchlaufen. Regierung und Opposition missbrauchen die Justiz als Waffe und verhindern eine substanzielle politische Debatte. In der Folge und trotz Gerichtsurteils schließt die Wahlkommission Mpina ein zweites Mal und in Übereinstimmung mit dem Attorney General aus.

TheChanzo, 11./14./15.09.2025

Tundu Lissu

Seit 8. September fand am Obersten Gerichtshof in Dar es Salaam die Verhandlung gegen Tundu Lissu, dem Präsidentschaftskandidaten der Chadema, statt. Die Anklage auf Landesverrat (automatisch mit Todesstrafe geahndet) resultiert auf Lissus Aufruf im April, keine Wahl ohne vorherige Wahlrechtsreform zu akzeptieren. Lissu, nun seit fünf Monaten in Untersuchungshaft, plädierte auf nicht schuldig und übernahm selbst seine Verteidigung. Die Verhandlung lenkt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit von der Wahl ab. Vor den drei Richtern Dunstan Nduguru, James Karayemaha und Ferdinand Kiwonde wurde in den ersten drei Tagen ausschließlich über

Verfahrensfragen gestritten, entsprechend verringert sich die Wahrscheinlichkeit, dass das Verfahren vor der Wahl zum Abschluss kommt. Das Gericht zögert zunächst, ob es wie von Lissu verlangt, Präsidentin Samia Hassan, Vizepräsident Philip Mpango und Premierminister Kassim Majaliwa als Zeugen der Verteidigung zulassen soll und gibt dann doch seine Zustimmung. Alle Verhandlungen werden von Diplomaten der in Tansania durch Botschaften vertretenen Länder besucht.

TheChanzo, 08.09.2025, EastAfrican, 13./20.09.2025

Am 22. September lehnten der Oberste Gerichtshof die Einwände Lissus im Vorfeld der eigentlichen Verhandlung ab. Damit ist das Vor- bzw. Ermittlungsverfahren abgeschlossen und es folgt die Zeugenanhörung.

Der Fall wird von der Bevölkerung mit großem Interesse verfolgt und auch in den sozialen Medien stark diskutiert. Das umfassende live-Tweeting sorgt für eine noch nie dagewesene Transparenz. Menschenrechtsorganisationen und Botschaften beobachten den Verlauf der Verhandlung genau und betrachten ihn als Gradmesser dafür, inwieweit sich das Land demokratischen und rechtsstaatlichen Prinzipien verpflichtet fühlt. Ab dem 6. Oktober muss die Anklage den Hochverrat beweisen.

TheChanzo, 22.09.2025

Vision 2050

Minister für Industrie und Handel Dr. Selemani Jafo erklärt, dass Tansania zur Erfüllung seiner Vision 2050 nach chinesischem und indonesischem Vorbild auf lokalisierte industrielle Ökosysteme bzw. die Schaffung von Industriezentren, Wirtschaftszonen und SME-Clusters (Zusammenschlüsse von kleinen und mittleren Betrieben) etwa für die Textil-, Leder- und Metallverarbeitung setze. Sie seien ein Garant für erhöhte Steuereinnahmen, die Schaffung von Arbeitsplätzen, Reduzierung von Armut und allgemein ein besseres Auskommen. Die Regierung sehe sich in der Pflicht, die dazu passende Infrastruktur in Form von Straßen, Bahnlinien, Flugplätzen und Häfen sowie Energiesicherheit zu gewähren.

Citizen, 17.09.2025

Bei der Vorstellung von Tansanias Vision 2050 hatte Präsidentin Hassan die zuständige Kommission angewiesen, gemeinsam mit dem Generalstaatsanwalt Hamza Johari Vorschläge für eine entsprechende Gesetzesreform zu machen. Auf der Tagung der Regierungsrechtsberater in Dar es Salaam forderte der Generalstaatsanwalt die Praktiker der Wirtschaft zur Mitwirkung auf, um die Gesetzgebung fit für die Praxis zu machen.

Daily News, 19.09.2025

WIRTSCHAFT

Gemüse- und Obstanbau

Asiens wachsende Mittelschicht ist der Adressat für sechs tansanische landwirtschaftliche Exportgüter: Melonen, Chilischoten, Avocados, Macadamia-Nüsse, Beeren und bestimmte Gemüsearten. Die Leiterin der Tanzania Horticultural Association (Taha) Jacqueline Mkindi ist mit einer Delegation von Experten auf die 2025 Asia Fruit Logistica nach Hongkong gereist. Insbesondere Avocados seien in Asien zum Grundnahrungsmittel avanciert. Das Weltwirtschaftsforum habe ermittelt, so Mkindi, dass Asiens Mittelklasse von 2 Mrd. im Jahr 2020 auf 3,5 Mrd. im Jahr 2030 anwachsen werden. Taha sei als einzige afrikanische privatwirtschaftliche Organisation auf der diesjährigen Messe präsent gewesen. Es seien Bestellungen im Wert von mehr als 1,5 Mio. \$ entgegengenommen worden. Man selbst habe sich v.a. über Verarbeitungs- und Verpackungstechnologie informiert.

Citizen, 05./22.09.2025

MV Mwanza

Die MV Mwanza geht nach Aussage von Eric Hamiss von der Tanzania Shipping Company Ltd. auf ihre erste 100-SM-Jungfernfahrt. Die Strecke zwischen Mwanza und Bukoba (185,2 km) lege sie laut Kapitän Samson Ngw'ita in ca. 6-7 Stunden zurück. Nach neunmonatiger Wartung habe auch die MV Butiama ihre regelmäßige Fahrt zwischen Mwanza und Ukerewe wiederaufgenommen.

Geschäftsführer Eric Hamiss teilte außerdem mit, dass die Sanierung der MV Liemba, des 1915 auf dem Tanganjika-See in Dienst gestellten, weltweit ältesten Passagierschiffs, zu 32 % abgeschlossen sei. Sie werde für 33 Mrd. TZS von der kroatischen M/S Brodosplit JSC zusammen mit der Dar es Salaam Merchant Group modernisiert.

Daily News, 10./21.09.2025

Schulden

Die Bank of Tanzania gibt an, dass Tansanias Schulden im Juni 2025 auf 46,5 Mrd. \$ angestiegen seien und dass 70,7 % der öffentlichen Verschuldung auf Krediten beruhten. Ein entscheidender Faktor sei auch die Abwertung des TZS gegenüber dem \$. Präsidentin Hassan verteidigt den wachsenden Schuldenberg, der sich bei 46 % des Bruttoinlandsprodukts befinde – der in Ostafrika niedrigsten Anteil. Finanzminister Mwigulu Nchemba führt aus, dass mit diesen Schulden strategische Entwicklungsprojekte im Bereich Energie und Transport finanziert würden. Die Regierung unterstütze das Zustandekommen öffentlich-privater Partnerschaften mit privaten Investoren, um weniger Schulden machen zu müssen.

EastAfrican, 06.09.2025

Kleinbauern

Die Mehrheit der Kleinbauern ist weiterhin in einem unguten Zyklus gefangen: Zur Pflanzzeit müssen (patenterte) Saat und (synthetischer) Dünger gekauft werden, notfalls mit geliehenem Geld. Zur Förderung von Ernährungssicherheit existieren verschiedene (UN-)Programme, die jedoch die Bauern weiterhin in Abhängigkeit von internationalen Saatenhändlern und Dünger produzierenden Konzernen halten. Zwar ist mit hybrider Maissaat eine größere Ernte möglich, doch kann damit kein eigenes Saatgut gewonnen werden, die Abhängigkeit der Bauern bleibt bestehen und wird durch finanzielle Förderprogramme noch vergrößert. Nicht selten ist die zusätzlich angebotene Agrarchemie in den Produktionsländern verboten und dort längst vom Markt genommen. Auf dem zuletzt abgehaltenen Afrikanischen Klimagipfel in Addis Abeba rief der äthiopische Premierminister Abiy Ahmed dazu auf, sich auf tradierte Permakultur- und agrarökologische Anbaumethoden zu besinnen, um sich aus dem Abhängigkeitskreislauf zu befreien und zugleich die eigene Umwelt vor den durch industrielle Landwirtschaft bewirkten Schäden zu schützen.

Citizen 18.09.2025

Flugverkehr

Im Juli hatte die EU in Tansania registrierten Flugzeugen aufgrund von Sicherheitsbedenken die Landegenehmigung entzogen. Zwar fliegt Air Tanzania nicht nach Europa, doch wirken sich derartige Sperren auf die Wahl von Touristen bei ihren Urlaubszielen bzw. von Geschäftsleuten für ihre Investitionsprojekte aus. Mit 5,36 Mio. Besuchern jährlich verdient Tansania mehr als 4 Mrd. \$. 35 % der Einreisenden kommen aus Europa.

Tansanische Reiseveranstalter vertreten durch Willy Chambulo, den Vorsitzenden der Tanzania Association of Tour Operators (Tato), bedrängen die Regierung, auf diplomatischem Weg eine Aufhebung der Sperre zu erwirken. Die gegenwärtig festgefahrene Situation könne Tansanias Ziel, bis 2030 8 Mio. Touristen ins Land zu locken, in Gefahr bringen. Tansanias Verkehrsminister Makame Mbarawa stellte klar, dass entsprechende Bemühungen bereits im Gange seien. Europäische Länder verdienten mit ihren Flugverbindungen nach Tansania viel Geld, so der Tato-Chef. Der Flug Paris-Kilimanjaro koste einfach in der Touristenklasse 1.289 \$ und sei das ganze Jahr lang ausgebucht. Tansania verfüge über moderne Flugzeuge (Airbus A220, Boeing 787-8 Dreamliner und Boeing 737 Max 9) und es sei nicht einzusehen, warum sie aus technischen und Sicherheitsgründen in Europa keine Landegenehmigung erhielten.

EastAfrican, 13.09.2025, Citizen, 15.09.2025

Kommentar: Addy Michael fragt sich, ob mit diesem unbegründeten Totalverbot gegen alle tansanischen Airlines im engeren Sinne das langjährige Monopol von Air France-KLM mit seiner Flugroute Paris-Kilimanjaro und im weiten Sinne europäische Wirtschaftsinteressen geschützt werden sollen.

Guardian, 18.09.2025

Liganga-Mchuchuma

Eine Investition von 3 Mrd. \$ soll im Ludewa-Distrikt in der Njombe-Region Kohleabbau in Mchuchuma, Eisenerzabbau in Liganga mit Stahlproduktion und Stromproduktion mittels 600-MW-Kohlekraftwerk ermöglichen. Industrie- und Handelsminister Selemani Jafo bestätigt den geplanten Vertragsabschluss für den 30. September (verhandelt wird noch über eine Anteilserhöhung Tansanias, gegenwärtig bei 20%) mit der Shudao Investment Group Company Ltd. als neuem Partner. Die Regierung habe bereits die 1.142 betroffenen Anwohner entschädigt. Dem Industrieprojekt wird zugetraut, 6.600 direkte und mehr als 26.000 indirekte Arbeitsplätze zu schaffen und jährliche Einnahmen von 142 Mio. \$ mit dem Verkauf von Kohle, 308 Mio. \$ mit dem Verkauf von Strom und außerdem weitere Einkünfte mit Eisen, Titan, Vanadium und Aluminiumsulfat zu generieren. Das kombinierte Projekt ermögliche Unabhängigkeit von Stahlimporten.

Auch beim zweiten Eisenerzprojekt Maganga Matitu in Ludewa sowie beim Natriumcarbonat-Projekt Engaruka im Monduli-Distrikt seien die Einwohner bereits kompensiert worden.

Citizen, 19./25.09.2025

Bank of Tanzania

In ihrem Jahresbericht verkündet BoT die Anhebung der Einlagensicherung von 600 auf 3.000 \$, um mehr Sparer vor möglichen Bankenpleiten zu schützen und das Vertrauen in den Bankensektor zu stärken. Damit befinde sich die BoT auf Augenhöhe mit der kenianischen Landesbank und mit 99,1 % versicherten Sparkonten oberhalb der von der International Association of Deposit Insurers festgelegten und erforderlichen 90 %.

Die BoT gibt außerdem für das zurückliegende Jahr 2024 einen Anstieg der Zahl von digitalen Konten um 17,5 % auf 60,75 Mio. und von Kreditkonten eine Verdopplung auf 193 Mio. an.

EastAfrican, 20.09.2025

Wie von der Regierung beauftragt, hat die BoT eine Studie zum zukünftigen Umgang mit digitaler Währung vorgelegt und wartet nun auf Rückmeldung, wie mit ihnen verfahren werden soll.

Citizen, 22.09.2025

69. Konferenz der International Atomic Energy Agency

Tansania macht, vertreten durch Staatssekretärin Prof. Carolyn Nombo aus dem Ministerium für Erziehung, Wissenschaft und Technologie als Kopf der tansanischen Delegation, auf der 69. IAEA-Sitzung vom 15.-19. September in Wien seinen Willen deutlich, zukünftige die friedliche Nutzung von Atomenergie zur Steigerung seiner sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung anzustreben. Anwendungsbereiche seien Gesundheit, Landwirtschaft, Energie und Umwelt.

Guardian, 23.09.2025

GESELLSCHAFT

Krankenversicherung

In Tansania mit seinen 60 Mio. Einwohnern hatten im Juni 2023 nur 8% der Bevölkerung eine Krankenversicherung, die über den National Health Insurance Fund (NHIF) abgesichert ist. In den zurückliegenden beiden Jahrzehnten war sie gestützt auf zwei Versicherungssäulen: NHIF v.a. für den formalen Sektor und CHF/iCHF primär für den informellen Sektor. Deshalb verabschiedete die Regierung am 14.08.2024 den Universal Health Insurance Act, der die beiden Bereiche zusammenführen will, um die medizinische Versorgung auch für die finanziell Schlechtgestellten (27% Tansanier leben in extremer Armut) zu ermöglichen. Damit das funktioniert, müssen nicht nur Gesetzgebung und Finanzierung stimmen, es sind auch Reformen und Innovation erforderlich. Ein erster Schritt ist die Digitalisierung in Kombination mit dem Nationalen Ausweis (NIDA).

Citizen, 02.09.2025

AMECEA

Bei der Versammlung tansanischer, kenianischer, ugandischer, malawischer und sambischer Kirchenführer im Rahmen der Vereinigung der Bischofkonferenzen Ostafrikas (AMECEA) in Dar es Salaam wurde vor unfairen Wahlen in Tansania am 29.10.2025 und in den in anderen Ländern der Region bis 2027 gewarnt. Unfaire Wahlen würden weitverbreitet Leid verursachen.

EastAfrican, 13.09.2025

Leichtathletik Weltmeisterschaft in Tokio

Am 15. September erläßt sich der 33-jährige Alphonse Felix Simbu auf der Leichtathletikweltmeisterschaft in Tokio eine Goldmedaille im Marathon (42,195 km in 2:09:48). Der Zeitunterschied zum zweitplatzierten Amanal Petros (Deutschland) betrug lediglich 0,05 Sekunden und wurde dramatisch im Foto-Finish dokumentiert. Es ist die erste Goldmedaille für Tansania bei einem internationalen Wettbewerb. Das Preisgeld beträgt 70.000 \$.

Citizen 16./23./24.09.2025, EastAfrican, 20.09.2025

Einwanderer

Im Vorfeld der Wahlen greift die Regierung durch gegen Ausländer ohne Einreisepapiere. In der Kagera Region wurden zwischen Januar und September 2025 an die 10.000 Burundier, Ruander und Kongolesen festgenommen sowie zuletzt in Dar es Salaam 43 Malawier. Insgesamt dokumentierte die Einwanderungsbehörde zwischen Juni und August 2025 die Einreise von mehr als 2.000 Personen ohne Papiere. Legale Grenzüberschreitungen hingegen, die dem Handel und der Erwerbstätigkeit dienen, fördert die Regierung, so der Innenminister Innocent Bashungwa.

EastAfrican, 20.09.2025

Katholische Kirche

Am 25. September hat Erzbischof Wolfgang Pisa, der Präsident der Tanzania Episcopal Conference, Priestern und Nonnen sowie auch Seminaristen ausdrücklich verboten, sich, egal in welcher Form, bei politischen bzw. Wahlkampagnen einzubringen. Das ausdrückliche Verbot von der Kanzel erfolgte, nachdem sich in Mtwara mehrere katholische Nonnen öffentlich im Wahlkampf für Präsidentin Hassan eingesetzt hatten. Die Kirche müsse politisch neutral sein. Die Katholische Kirche hat in Tansania mehr als 23 Mio. Anhänger, ca. 30 % der Bevölkerung.

TheChanzo, 25.09.2025

Erzbischof Novatus Rugambwa

Der katholische Erzbischof Rugambwa war am 16. September 67-jährig in Rom nach längerer Krankheit gestorben und wurde am 29. September in Bukoba, seinem Geburtsort, beerdigt. Seit 1991 befand er sich im diplomatischen Dienst der katholischen Kirche und machte sich einen Namen als ein stets den Dialog suchender Brückenbauer.

Daily News, 30.09.2025

UMWELT

Plastikmüll

Als Tansania im Juni 2019 Plastiktüten verbot (Ruanda bereits 2008 und Kenia 2017), gab es viel Lob. Doch die Müllberge sind seither nicht kleiner geworden: 315.000 Tonnen Plastikmüll fallen pro Jahr an, nur 40 % werden eingesammelt und lediglich 4% recycelt, der Rest wird vergraben oder landet in der Natur. Trotz aller Strategien, Gesetze und Durchsetzungsmechanismen scheint das Vorhaben gescheitert.

In einer neuen Initiative soll jetzt die Tanzania National Plastic Action Partnership (TZ-NPAP) nachhaltige Verbesserungen bringen. Das Ende von Umweltverschmutzung sei Bestandteil der Vision 2050, so der stellvertretende Staatssekretär im Vizepräsidentenbüro Dr. Peter Msoffe, doch eine weitere Gesetzgebung bewirke nichts. Entscheidend sei, die Gesetze zur Anwendung zu bringen und mittels spürbarer Sanktionen durchzusetzen. Dies sei insbesondere in abgelegenen Gegenden schwer. Außerdem fehle es einerseits landesweit an ausreichenden Recyclinganlagen und die Regierung stützt sich bisher zu sehr auf informelle Mülleinsammler. Ferner würden andererseits Hersteller nicht genug in die Pflicht genommen und in der Öffentlichkeit fehle das Bewusstsein für Müllvermeidung.

Das neue NPAP, das gemeinsam mit der Global Plastic Action Partnership und dem UN-Entwicklungsprogramm (UNDP) zustande kam, will die Zusammenarbeit von Regierung, Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft und Forschung besser koordinieren und eine Kreislaufwirtschaft etablieren. Allein könne man die Aufgabe nicht bewältigen, so der örtliche UNDP-Vertreter John Rutere. Die Privatwirtschaft vertreten durch Hussein Sufiani, Vorsitzender der Confederation of

Tanzania Industries (CTI), die oft für das Problem verantwortlich gemacht wird, verspricht Kooperation. Gemeinsam wolle man die Umweltverschmutzung mit Plastikmüll von einer Herausforderung in eine Chance verwandeln, so Staatssekretär Msoffe. Ruanda könne dabei als Vorbild dienen.

Guardian, 10.09.2025

SANSIBAR

Fliegende Händler

Nachdem die Regierung in moderne Märkte investiert habe, so Sansibars Präsident Hussein Mwinyi bei der Eröffnung des Chuini Kwanyanya Busterminal und Marktes in der Urban West Region am 04. September, gebe es keine Rechtfertigung mehr für fliegende Händler am Straßenrand oder an anderen ungenehmigten Orten. Händler müssten die Märkte nutzen und gerecht besteuert werden. Für hygienische Verhältnisse sei zuverlässig durch beauftragte Reinigungsdienstleister zu sorgen. Neben Mwanakwerekwe und Jumbi verfügt Unguja jetzt mit Chuini über drei etwa gleichgroße Märkte, die je ca. 4.000 Händlern Platz bieten. Die Einrichtung der Märkte ist die Umsetzung eines Wahlversprechens von 2020.

Citizen, 05.09.2024

Wahl

Die Wahlkommission Sansibars hat elf von 17 Kandidaten für die Präsidentschaftswahl bestätigt: Dr. Hussein Ali Mwinyi (CCM), Othman Masoud Othman (ACT-Wazalendo), Juma Ali Khatib (ADA Tadea), Hamad Ibrahim Mohamed (UPDP), Ameir Hassan Ameir (Chama cha Makini) Said Soud (AAFP), Lela Rajab Khamis (NCCR-Mageuzi), Hassan Juma Salum (TLP), Khamis Faki Mgau (NRA), Hamad Rashid (ADC) und Mfaume Khamis Hassan (NLD).

TheChanzo, 12.09.2025

Abass Ali Mwinyi

Der plötzliche Tod von Abass Ali Mwinyi, Bruder des Präsidenten, der sich für die CCM um den Abgeordnetensitz für Fuoni, bewirbt, hat zur Unterbrechung des Wahlkampfs im Fuoni-Wahlkreis bis zur Entscheidung der CCM für einen neuen Kandidaten geführt.

Der Vorsitzende der sansibarischen Wahlkommission Richter George Joseph Kazi gibt 717.557 registrierte Wähler für die Wahl am 28./29. Oktober an und verteidigt die Aufrechterhaltung der zwei Wahltage.

In Sansibars Geschichte sind politisch aufgeladene und umstrittene Wahlergebnisse häufig. Deshalb wurde 2010 in einem Referendum für eine Regierung nationaler Einheit aus CCM und Opposition (ACT-Wazalendo) gestimmt. Die kommende Wahl wird als Test für das Fortbestehen dieser Vereinbarung und die demokratische Reife des Archipels gesehen.

TheChanzo, 26./30.09.2025

Häfen

Für seinen Gas- und Treibstoffbedarf ist Sansibar bisher auf Tanga angewiesen. Die sansibarische Regierung investiert 400 Mio. \$ in seine Hafeninfrastruktur, um die Voraussetzungen für internationale Frachtschiffahrt zu schaffen: das Mangapwani-Hafen-Projekt in Nord-Unguja, den Shumba-Hafen im Micheweni-Distrikt, Nord-Pemba und den Trockenhafen in Maruhubi. Bisher muss in Mombassa oder Dar es Salaam auf kleinere Schiffe umgeladen werden, was zu Verzögerungen und Unzufriedenheit unter den Händlern führt. Sansibar soll ein Frachtknotenpunkt werden, so der Generaldirektor von Zanzibar Ports Corporation Akif Ali Khamis. Fumba Port werde die Importe nach Sansibar (v.a. Gas und Öl) handhaben, während Mangapwani als Containerhafen als Frachtdrehscheibe für Nachbarländer wie Kenia, Mosambik, Komoren, Tansania, Madagaskar und Seychellen dienen werde. Der Vertrag für das Großprojekt in Mangapwani (300 Mio. \$) wurde am 01.02.2024 mit der China Harbour Engineering Company unterschrieben, befindet sich in Umsetzung und soll Anfang 2028 abgeschlossen sein. Bestandteil sei die Errichtung einer Siedlung für die aus dem Gebiet umgesiedelten Familien, die zu 80 % fertiggestellt sei. Auch die anderen Hafenprojekte befinden sich in der Umsetzung.

Citizen, 18.09.2025